

galerie

kunst
zürich süd

Künstlerportraits Ausstellung April 2026

Nachdem wir die Künstler im Kultur-Magazin nicht mehr vorstellen dürfen (Argumentation Platzmangel) präsentieren wir Ihnen diese künftig unter dieser Rubrik.



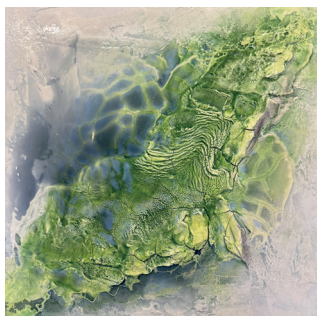
Annette Brenner: Die in Dänemark geborene Annette Brenner ist seit Mitte der 60-er Jahre in der Schweiz. Formen und Farben haben sie schon immer fasziniert. Es bereitet ihr grosse Freude, immer wieder Neues auszuprobieren. Die meisten Ideen, Formen und Strukturen werden ihr von der Natur gegeben. Diese durch ihre bevorzugten Techniken in Keramik und Malerei umzusetzen, bedeutet für sie stets eine neue Herausforderung. Diese Ausstellung zeigt Eindrücke aus Dänemark, gemalt mit Acryl auf Leinwand in Mischtechnik.



Claudia Winteler ist Botanikerin und Fotografin. Diese Kombination entwickelte sich erst allmählich im Laufe ihres Berufslebens. Als Heilpädagogin unterrichtete sie 18 Jahre lang Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen. Dann folgte ein Biologiestudium mit Schwerpunkt Botanik. Nach etlichen Jahren in diesem Beruf lernte sie ihren Mann, einen professionellen Fotodesigner, kennen. Durch ihn entdeckte sie die Leidenschaft zur Fotografie und begann mit ihm in der Zeitschrift *Natura Helvetica* Artikel über die Schweizer Flora zu schreiben und fotografieren. Die Kraft der Natur versucht sie in ihre Bilder einfließen zu lassen. Beim Betrachten der Natur um sie herum, entstehen zuerst Bilder in ihrem Kopf und dann über die Kamera aufs Papier.



Dominique Gwerder setzt in anspruchsvoller Mischtechnik gestaltend um, was sie im Alltag inspiriert und beglückt. Dies sind vor allem Motive, welche ihr in der Natur begegnen. Gerne kombiniert sie auch die Natur mit ausdrucksstarken Portraits. Der Blick der Künstlerin konzentriert sich stets auf das Schöne, das Wohltuende und auf das heiter Verspielte, welches sie in teils abstrakten, teils konkreten Formen zu traumhaften, poetischen Bildwerken komponiert. Die Künstlerin möchte uns beim Anblick ihrer Werke verzaubern. Sie liebt die Mischtechnik und die Freiheit, die diese ihr gibt. In dieser Ausstellung zeigt sie eine Bilderserie, die sie in einer neuen Technik gefertigt hat, Drucke, die sie mit frischen oder getrockneten Pflanzen und Acryltinte kreiert hat.



Maria Mathis: Ob Skulpturen oder Bilder, Maria Mathis setzt ihre kreativen Ideen mit Leidenschaft um, mit dem Ziel den Betrachter zu erfreuen. Die Skulpturen werden mit den unterschiedlichen Materialien, wie Eisen, Alu, Beton, Steinmehl, Baumwolle usw. aufgebaut. Sie sollen Lebensfreude, Eleganz oder Demut vermitteln. In Kombination mit ihren Strukturbildern lässt sie in erster Linie die Farben sprechen und möchte die Vielfalt der Natur ins Zentrum rücken. Sie arbeitet mit natürlichen Materialien wie Kaffeesatz, Marmormehl, Sumpfkalk, Hautleim und Beizen. Durch das schichtweise Auftragen der natürlichen Materialien entstehen Risse, Verwerfungen und Ablösungen. Diese widerspiegeln die verschiedenen Prozesse der Natur, die Transformation und den Wandel.



Corina Capri beobachtet, sammelt, destilliert und setzt malerisch um, was sie an Ausdruck, Schönheit und Kraft in der Natur erspürt. Das Wachsen und das Vergehen, das Offene und das Verschlussene, das Winzige und das Grosse, das Licht und der Schatten, das Geordnete und das Chaotische, das Bewegte und das Ruhende sind die zentralen Themen in ihrem Schaffen. Die in Schichten gemalten Bilder vermitteln eine ergreifende Lebensfreude und Dynamik. Sie laden die Betrachter:innen ein, in den Bildlandschaften zu reisen und sich selbst darin in voller Lebendigkeit zu erkennen. Corina Capri ist in Langnau am Albis aufgewachsen und wohnt in Wollishofen, wo sie sich täglich von ihrem Garten inspirieren lässt. Sie malt in ihrem Atelier in Zürich Enge und stellt ihre Werke regelmässig an interessanten Orten aus.



Ulrike Matter: Die Biologin und Künstlerin Ulrike Matter schätzt die Abwechslung. Wohl eine Reminiszenz aus der vergangenen Karriere als Wissenschaftlerin. Und so hat sie sich auch für diese Ausstellung auf Neuland gewagt und mit Medien gearbeitet, denen sie sich bis anhin immer verweigert hatte: Acrylfarben und Ölpastelle. Doch diese gehen wunderbar zusammen mit Ulrike Matters farbenfrohen und experimentellen Frühlingsgefühlen – insofern hat sich der Ausflug in unbekannte Gefilde gelohnt.

Die Ausstellung läuft vom 9. April bis 2. Mai 2026
Vernissage: Donnerstag, 9. April 2026, ab 17 Uhr
Geöffnet: Do. und Fr. 16 – 19 Uhr, Sa. 11 – 16 Uhr
Kunstapéro: So. 18. April 2026, 16 bis 18 Uhr
Galerie kunstzürichsüd, Zürichstrasse 1, 8134 Adliswil